

Der Wetzsteinbrief

Oktober 2022

Fröstelnd geht die Zeit spazieren ...

von Susanne Bader

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

liebe Freundinnen und Freunde der Buchhandlung zum Wetzstein,

und auf einmal war es Herbst. Wir hatten mit **Nicolas Mahler**, dem großen Cartoonisten, Zeichner, Autor und Philosophen aus Wien ein sehr, sehr schönes letztes September-Wetzstein-Wochenende. Am Freitagabend, 23. 9., sprach Mahler über Arno Schmidt, Robert Musil, James Joyce und natürlich Thomas Bernhard. Dazu brachte er uns 12 signierte Originalskizzen zu Thomas Bernhard mit. Diese hängen gerahmt im Wetzstein, das Blatt zu 400 Euro. Außerdem gibt es eine Zeichnung als hochwertigen Druck, nummeriert und signiert zu 80 Euro; für Thomas Bernhard-Freunde ein Muss!

Am Samstagmorgen, 24.9., erzählte Nicolas Mahler von seinen ersten 60 Büchern, und das in 60 Minuten, von seinen Erfolgen und seinen Flops – wie schon am Abend zuvor amüsant, mit hintergründigem Humor. Es war großes Vergnügen.

Wir planen weitere Veranstaltungen, so am **24. November 2022:**

Warum kaum sichtbar? Philosophinnen und die Geschichte der Philosophie. Fragen Sie uns danach.

Der abrupte Wetterwechsel, gewöhnungsbedürftige, niedrige Temperaturen, die frühe Dunkelheit – am besten entgehen wir alledem mit einem Buch, einer Tasse Tee und einem Glas Badischen Weins. Dazu meine Buchempfehlungen in diesem Oktober-Wetzsteinbrief:

Nicolas Mahler: Das kleine Einschlafbuch für Große (Bestellen)

Suhrkamp Verlag, 14 Euro

Natürlich beginnen wir mit Nicolas Mahler und einem seiner großen Erfolge, 2016 erschienen, völlig zeitlos. Ein Ratgeber? Man sollte es eher eine geistreiche und hinreißend gezeichnete Parodie auf diese Sorte Bücher nennen. Mahler bringt uns zum Dichten, zum Malen, zum Recherchieren. Er leitet uns an, Geschichten zu erfinden – oder neue Wörter, Rätsel zu lösen, Aggressionen abzubauen. All das können wir mit diesem Buch anstellen, wenn es denn mit dem Einschlafen nicht funktionieren sollte.

Ein Nicolas Mahler-Rat: „Vervollständige diesen Satz: Man ist unausgeschlafen viel gescheiter als“.

Hervé Le Tellier: Ich verliebe mich so leicht (Bestellen)

Roman. Rowohlt Verlag, 20 Euro

Ein älterer Mann verliebt sich in eine Frau und macht sich zum Trottel. Was er selbstkritisch sehr wohl bemerkt, und dennoch kommt er nicht dagegen an. Er reist der Dame seines Herzens nach bis zu einer äußerst eigenartigen Begegnung in den schottischen Highlands. Literarisch und stilistisch auf hohem Niveau, dazu knapp, präzise, schwungvoll und geistreich schafft Le Tellier hier ein amüsantes, höchst ironisches kleines Kunstwerk.

Martha Gellhorn: Muntere Geschichten für müde Menschen

Novellen. Dörlemann Verlag, 23 Euro

Fischer Verlag 9,95 Euro (Bestellen)

Die gebundene Ausgabe im Dörlemann Verlag ist NUR über den Wetzstein zu beziehen, NICHT über den Online-Shop.

Martha Gellhorn war Kriegsreporterin und schrieb neben ihren höchst beeindruckenden Kriegsreportagen viele wunderbare Geschichten. In dem kleinen, in Leinen gebundenen, liebevoll gestalteten Band aus dem Dörlemann Verlag sind drei ihrer Novellen versammelt, die 1965 im Original erschienen waren. Im Schreiben solcher Geschichten fand Gellhorn Freiheit, ihre glasklaren Analysen der Gesellschaft nach dem Krieg kleidete sie ohne jeglichen Zynismus in eine schnörkellose und elegante Sprache, unterlegt mit feiner Ironie und von Humor begleitet. Selbstgefälligkeit und das Ausruhen auf vermeintlichen Gewissheiten waren ihr ein Gräuel. Die drei Novellen dieses Bandes sind ein markantes Zeugnis, was Literatur vermag. Man möchte immer weiter und mehr von dieser Autorin lesen.

Peter Graf, Ulrich Faure (Hrsg.): Exil! Literarische Wortmeldungen aus deutschsprachigen Zeitschriften 1933-1945 (Bestellen)

3 Bände im Schuber. Wbg Theiss, Einführungspreis 99 Euro, ab 01.07.2023 149 Euro

„Gibt es ein Konsulat, das Visa in die Zukunft erteilt? Ich möchte aus meiner Zeit auswandern“. (Roda Roda)

Diese Anthologie literarischer Zeugnisse aus der Exilpresse ist ein kostbares, hervorragend komponiertes Ganzes. Welch großes Glück, als das bisher unveröffentlichte Manuskript auf dem Dachboden von Hans-

Albert Walter, 1935-2016, gefunden wurde. Walter war Literaturwissenschaftler, Sammler und Experte auf dem Gebiet der deutschen Exilforschung. Es sind die großen, aber auch die weniger bekannten Namen, deren ganz unterschiedliche Erzählungen, Glossen und Reportagen nun von Peter Graf und Ulrich Faure in den drei schönen Bänden im Schubert zusammengestellt wurden. Beim Lesen der literarischen Zeugnisse von 1933 bis 1945 gehen die Erschütterungen und Erfahrungen der Ausgestoßenen des damaligen mörderischen NS-Regimes beängstigend nahtlos über in unsere ungewisse Gegenwart mit dem brutalen Krieg der Russen gegen die Ukraine und gegen Europa. Keiner weiß, was uns in der Zukunft erwartet.

Claire Keegan: Kleine Dinge wie diese (Bestellen)

Roman. Steidl Verlag, 18 Euro

In diesem schmalen Band der 1968 geborenen, irischen Autorin lesen wir über ein Kloster in den 80er Jahren in Irland, der schmutzigen Wäsche, die dort von jungen Mädchen gewaschen wird, wir lesen vom Verschwinden von Säuglingen, von Tod, Schuld und Verantwortung. Man legt dieses kleine, schmerzhaft schöne Buch aus der Hand und denkt lange über die Möglichkeit von Wiedergutmachung nach, fragt sich nach Sinn und Bedeutung dieses so leicht von den Lippen gehenden Wortes. Wie bloß kann verlorenes Leben, wie kann ein Leben, das nicht gelebt werden durfte, jemals wiedergutmacht werden?

Am Schluss dieses Briefes möchte ich Ihnen den nachfolgenden Roman empfehlen. Er ließ mich die Welt vergessen, zog mich am verlängerten ersten Oktoberwochenende tagsüber, frühmorgens, abends bis in die Nacht in seinen Bann:

Abdulrazak Gurnah: Das verlorene Paradies (Bestellen)

Roman. Penguin Verlag, 25 Euro

Als Gurnah 2021 mit dem Literatur-Nobelpreis ausgezeichnet wurde, war in deutscher Sprache kein einziger seiner Romane im Buchhandel erhältlich. Das hat sich glücklicherweise geändert. Inzwischen liegen drei Titel vor, von denen ich Ihnen heute den ersten, im Original 1994 auf Englisch erschienen, ans Herz lege. Gurnah macht in diesem Roman eine Tür weit auf: eine Tür in eine völlig andere Welt als diejenige, die uns weißen Europäern vertraut ist.

In Ostafrika am Ende des 19. Jahrhunderts wächst der 12jährige Yusuf bei seinen Eltern auf dem Land auf. Sein Vater ist hoch verschuldet und gibt

den Sohn als „Pfand“ an den erfolgreichen Händler Aziz in die Stadt. Dort prallen die Welten aufeinander; diejenigen afrikanischer Muslime, christlicher Missionare, indischer Geldverleiher. Im Hintergrund werden dabei immer deutlicher sichtbar die Schrecken der deutschen Kolonialherrschaft. Eine Zeit gerät aus den Fugen, geht zu Ende. Während einer der Reisen mit Aziz ins Landesinnere erfährt Yusuf besonders schmerzhaft die in der Stadt noch gebändigten, auf dem Land umso grausamer ausgelebten Hierarchien dieser Gesellschaft. Gurnah ist ein großartiger Autor, der subtil und gleichzeitig ergreifend erzählt, mit Humor und feinem Gespür uns eine andere Welt erschließt. Die beiden anderen Titel folgen im nächsten Wetzsteinbrief.

Und unsere Zeit? Geht sie, um mit Erich Kästner zu sprechen, fröstelnd spazieren? Gerät sie auch aus den Fugen? Es ist mehr als ein Frösteln, das unser Leben in den nächsten Monaten, vielleicht Jahren begleiten, ja bestimmen wird. Und dennoch: Wie jedes Jahr kommen nach einem dieses Mal endlos scheinenden, heißen Sommer Herbst, Weihnachten, Winter. In den Geschäften gibt es die ersten Lebkuchen. Wir werden nur auf Sparflamme heizen, einen weiteren Pullover überziehen und abends die Füße mit dicken Socken zusätzlich wärmen. Wir werden lesen, Tee und Wein trinken, Kerzen anzünden und vielleicht sogar ein wenig näher zusammenrücken.

Abonnieren Sie den Wetzsteinbrief unter www.zum-wetzstein.de

Die Bücher zu diesem Wetzsteinbrief können Sie bestellen: in unserem [Online-Shop](#) oder per Telefon +49 761 33999 oder E-Mail post@zum-wetzstein.de

In der digitalen Form des Briefes haben Sie die Möglichkeit, direkt über den Link Bestellen den jeweiligen Titel zu ordern. Wir liefern Ihnen die bestellten Bücher auch gerne nach Hause.

In diesem Jahr hat der Wetzstein zwei eigene Wandkalender: einen mit zwölf handgeschriebenen Gedichten, neu ausgewählt und zusammengestellt, und einen *Immerwährenden Adventskalender* mit 24 handgeschriebenen Gedichten.

Erhältlich sind beide Kalender ab Mitte Oktober.

Alle Rechte am Text: Buchhandlung zum Wetzstein GmbH
Geschäftsführende Gesellschafterin: Susanne Bader
Eingetragen im Handelsregister Freiburg HRB 1658
Salzstraße 31 am Augustinerplatz 79098 Freiburg
Telefon +49 761 33999 Telefax +49 761 39280
E-Mail post@zum-wetzstein.de Internet www.zum-wetzstein.de